

## **Wenn Kinder zu Tätern werden**

Uns alle hat die Nachricht des brutalen Verbrechens an der neun jährigen Cassandra aus Neviges tief erschrocken und traurig gemacht. Mein Mitgefühl gehört den Eltern und dem Kind. Mich hat aber auch die Nachricht am vergangen Samstag, dass es sich wohl um einen vierzehnjährigen Täter handeln soll, ebenso erschrocken. Was soll man denken, wenn Jugendliche, junge Menschen, die doch selber fast noch Kinder sind, zu Tätern werden? Mir wird hier wieder deutlich, dass wir alle mit einem offenen Blick durch unser Leben gehen sollten. Nicht wegschauen, wenn sich im Kleinen etwas ereignet, was sich vielleicht in Zukunft zu etwas sehr Verletzendem und Brutalem entwickeln kann. Oft gibt es Vorzeichen von möglicher Gewalt.

Immer wieder muss ich an die kleine Cassandra, an Ihre Familie, an die vielen Menschen in Neviges denken, die im Angesicht der Geschehnisse zutiefst verunsichert und verängstigt sind. Werden sie irgendwann vergeben können? Wird Vertrauen neu wachsen, Selbstbewusstsein neu entstehen können? Ich glaube, dass wir gerade hier aufgerufen sind, Vergebung zu suchen und zu stiften. Wir werden uns wohl stets bemühen müssen, ein gutes Maß zwischen Gerechtigkeit und Vergebung zu finden. Das ist nicht leicht und wie in allem leichter gesagt, als getan.

Aber darüber hinaus stellt sich mir die Frage, wie wir es schaffen können, junge Menschen auf ihrem Weg ins Leben so zu begleiten, dass sie in Verantwortung gegenüber dem Nächsten und sich selbst aufwachsen können. In meiner Arbeit als Jugendseelsorger wird mir zunehmend klarer, wie wichtig es ist, nicht nur an Gott, sondern auch an die jungen Menschen zu glauben; ihnen Mut zu machen. Für einen jungen Menschen ist es sehr wertvoll, wenn er einen Vertrauten hat, der an ihn glaubt, ihn aber auch kritisch begleitet und ihm dadurch zu einem gesunden Selbstbewusstsein verhilft.

Wem könnten Sie auf diesem Weg helfen?